

darauf sogleich nach Dresden und spornte energisch die unter der früheren Direktion müde gewordenen Geheimen Räte zu erneuter und intensiver Arbeit an. Er setzte ihnen auseinander, daß, da die Ursache aller Unordnung nun doch mit dem Tode des Statthalters beseitigt sei, endlich eine Besserung der inneren Verhältnisse im Rat eintreten könne. Bei der Aufsetzung der Staatsmaximen, deren Fehlen sie in den letzten Jahren mehrmals beklagt hätten, wolle er ihnen behilflich sein. Er gab ihnen die oben besprochene Tabelle an die Hand, damit sie nun selbst den Generalplan mit ausarbeiten möchten¹⁶⁰. Schon am 7. Juni schickten die Geheimen Räte die ausgefüllte Tabelle (siehe Anhang II) an den König mit der Bitte um seine Einwilligung. Sie versprachen gleichzeitig, nach Wiederempfang der Tabelle die Ausarbeitung des großen Generalplans in Angriff zu nehmen¹⁶¹. Am 14. Juni erklärte sich der König mit allem einverstanden¹⁶².

Die Ausarbeitung des Generalplans sollte jedoch nicht so schnell erfolgen, wie Flemming es gewünscht und gehofft hatte. Am 30. Juli 1718 war der Generalplan im ersten Entwurf fertig. Die Kabinettsminister machten dem König die Mitteilung, daß bisher Flemming, Werthern, Zech und Büнау eifrig am Plan gearbeitet hätten, er aber einer nochmaligen Durchsicht Zechs und Bünaus bedürfe¹⁶³. Jedoch war am Jahresschluß der Plan noch immer nicht seiner Vollendung entgegengegangen. Flemming begann sehr unruhig zu werden, da er bei weiterer Verzögerung das Schlimmste für den König wie für die Lande fürchtete. Am 11. Februar 1719 hielt er im Geheimen Rat eine seiner eindringlichen und geistvollen Reden. Er führte aus: „Es wäre vielfältig geklaget worden, daß denen Geheimen Räten die Arbeit zu schwer fiele, und man fast garnicht mehr fortzukommen vermöchte und jedesmal viele Stunden im Geheimen Rath zubrächte. Es wäre außer Zweifel, daß die Intention, welche Ihre Excellencien hätten, rechtschaffen und gut wäre, fehlte Ihnen gewiß an Capacität nicht, wovon der Feldmarschall selbst so viele Proben gesehen hätte. Inmittelst wolle es doch nicht recht fort und würde bei aller vorgedachter Bemühung, die man sich gäbe, nichts oder wenig getan.“

Der Mangel schiene daher zu rühren, daß keine Ordnung da wäre, ohne welche doch kein Staat bestehen könnte, dazu

¹⁶⁰ Loc. 976. 17. April 1717.

¹⁶¹ Ebenda. 7. Juni 1717.

¹⁶² Ebenda. 14. Juni 1717.

¹⁶³ Ebenda. 30. Juli 1718.